

# **JAHRESBERICHT 2016**

## **der SALEM International gemeinnützige GmbH**

### **I. Grundsätze**

SALEM International ist auf Basis christlich-humanitärer, überkonfessioneller Werte als nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation in Deutschland und weltweit in den Bereichen Soziales, Entwicklungszusammenarbeit, Bildung, Gesundheit und Ernährung sowie im Bereich Umwelt, Natur und Tierschutz tätig.

Die Organisation wurde 1957 von Gottfried Müller gegründet, seit 1968 hat sie die Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

SALEM ist als gemeinnützig anerkannt und von der Körperschaftsteuer befreit. Die satzungsgemäßen Organe sind die Gesellschafterversammlung, die hauptamtlich tätige dreiköpfige Geschäftsführung sowie der ehrenamtlich tätige Beirat.

SALEM arbeitet langfristig orientiert von drei Standorten in Deutschland (Stadtsteinach in Oberfranken, Kovahl/Neestahl im Landkreis Lüneburg, Hächheim in Unterfranken) sowie in den Ländern Ecuador, Russland, Togo und Uganda. SALEM-Einrichtungen werden vegetarisch geführt (ovo-lacto-vegetabile Ernährung); die verwendeten Nahrungsmittel stammen teilweise aus eigenem biologischen Anbau.

Bei SALEM in Deutschland waren 2016 durchschnittlich 137 Personen beschäftigt. In teilweise eigenständigen SALEM-Einrichtungen und Projekten außerhalb von Deutschland waren etwa 250 Personen beschäftigt.

SALEM gehört dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, dem Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO), sowie dem Eine Welt Netzwerk Bayern an.

### **II. Einrichtungen und Projekte in Deutschland**

SALEM arbeitet langfristig orientiert von drei Standorten in Deutschland: Stadtsteinach in Oberfranken, Kovahl/Neestahl im Landkreis Lüneburg, Hächheim in Unterfranken.

#### **1. SALEM-Stadtsteinach**

Am Standort Stadtsteinach, wo sich auch die SALEM-Zentral befindet, waren 2016 durchschnittlich 34 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Lindenhof SALEM mit Gästehaus, vegetarischem Restaurant und Seminarräumlichkeiten hatte 542 Übernachtungsgäste bei insgesamt 3.033 Übernachtungen. Das Angebot wurde um Lama-Touren unter fachkundiger Leitung erweitert und unterstreicht die tiergestützte Therapie bei SALEM.



Im Betreuten Einzelwohnen (aufsuchende Hilfe) waren Ende 2016 drei Mitarbeiter tätig. Sie betreuten im Jahresverlauf Menschen mit psychischen Erkrankungen und/oder Behinderungen in Oberfranken und Thüringen.

## **2. SALEM-Kovahl und SALEM-Neestahl**

Im Kinder- und Jugenddorf SALEM-Kovahl und der angrenzenden Lebensgemeinschaft für Erwachsene SALEM-Neestahl betreuten durchschnittlich 58 Mitarbeiter Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene mit Betreuungsbedarf. Die stationäre Intensivbetreuung als vorbereitende Maßnahme zur Aufnahme wurde auch im Jahr 2016 wiederholt genutzt. Die Wiedererrichtung der abgebrannten Therapie- und Sporthalle ging mit dem Innenausbau weiter voran. Das Gebäude wird zusätzliche Wohnungen für Betreute sowie eine (Kreativ-)Werkstatt und Therapieräume umfassen.

## **3. SALEM-Höchheim**

Im Sozialwerk SALEM-Höchheim waren 2016 durchschnittlich 45 Mitarbeiter (davon 1 Geschäftsführer) tätig. Sie betreuten geistig und/oder seelisch behinderte Erwachsene in vier Wohngruppen sowie eine Wohngruppe mit Jugendlichen. Von zentraler Bedeutung war wie in den Vorjahren die Arbeitstherapie. Die Planungen für den neuen Wohnraum für zwei unserer Erwachsenengruppen mündeten im Jahr 2016 in eine umfangreiche Konzeptarbeit, um die Voraussetzungen für eine solide Bauplanung und den Antrag auf Fördermittel zu schaffen. Um unsere Kräfte zu konzentrieren, wurden Bauplanungen für eine Werkstatt bis zum Abschluss des Wohnbereichs zurück gestellt.

## **III. Einrichtungen und Projekte weltweit**

Außerhalb von Deutschland arbeitet SALEM langfristig orientiert in den Ländern Ecuador, Russland, Togo und Uganda.

### **1. SALEM-Ecuador**

Im Kinder- und Jugendzentrum SALEM-Ecuador haben 5 fest angestellte Mitarbeiter 41 Kinder und Jugendliche kontinuierlich mit einem vegetarischen Mittagessen versorgt und anschließend bei den Hausaufgaben betreut und individuell gefördert. Von diesen Mitarbeitern wird ein Mitarbeiter direkt von SALEM International gem. GmbH, die anderen von SALEM-Ecuador beschäftigt. Dabei wurden sie von bis zu 6 Honorarkräften und insgesamt 7 Freiwilligen und Zivildienstleistenden aus Deutschland und Österreich unterstützt. Drei Jugendliche aus SALEM-Ecuador haben ihr Abitur erfolgreich abgeschlossen. Im Laufe des Jahres wurde die Schneiderwerkstatt vergrößert und weiterentwickelt. Ein neuer Klassenraum für die Arbeit mit Materialien für Logik und Mathematik wurde eingerichtet. Auf dem 2015 erworbenen Grundstück wurde der Garten vergrößert und mit heimischen Nutzpflanzen bepflanzt.



## 2. SALEM-Russland

Im SALEM-Dorf im russischen Gebiet Kaliningrad lebten 26 Kinder und Jugendliche in 4 Familien. In ambulanten Maßnahmen wurden bis zu 12 behinderte Kinder und Jugendliche regelmäßig gefördert. Insgesamt haben 2016 über 220 Kinder aus kinderreichen und sozial bedürftigen Familien an verschiedenen Aktivitäten im Dorf teilgenommen, insbesondere an Sommerlagern. Zum dritten Mal fand die internationale SALEM-Freilichtmalerei statt. Der Fonds SALEM RUS wurde Eigentümer der landwirtschaftlichen Flächen. In Zusammenarbeit mit der Filiale der St. Petersburger staatlichen Agraruniversität in der Stadt Polesk wurde mit dem biologischen Anbau von Weintrauben begonnen.

## 3. SALEM-Togo

Im Norden Togos hat SALEM mit einem Umweltbildungszentrum in Baghan und einer Stammgruppe für Bassar über effektive Methoden des Bio-Landbaus informiert und Umweltbildungsarbeit geleistet. Erneut wurde Land mit Setzlingen aus der SALEM-Baumschule bepflanzt und begleitet. Bei einem Tag der offenen Tür erhielten die zahlreichen Besucher einen Einblick in den Heilpflanzengarten, lernten verschiedene Methoden des Anbaus kennen und erlebten den jungen SALEM-Wald, wo vor ein paar Jahren noch wüstes Gelände war. Radio Lomé und das Staatsfernsehen TVT berichteten über den Tag der offenen Tür.

Die Unterstützung der kleinen Krankenstation Dispensaire ATU in Agou wurde nach dem Tod der Betreiberin beendet.

## 4. SALEM-Uganda

In SALEM-Uganda im Südosten Ugandas konnte das renovierte Kinderhaus eingeweiht werden – ein helles, freundliches Haus, das 35 Kindern, 8 Babys und 6 Betreuern Wohnraum bietet. Das Gebäude umfasst mehrere Schlafräume, nach modernen Maßstäben eingerichtete sanitäre Anlagen, eine geräumige Küche sowie eine Kleiderkammer. Um die Betreuung von Kindern und Erwachsenen mit Einschränkungen weiter zu verbessern, wurden Mitarbeiter in sonderpädagogischer Förderung fortgebildet. Die Ausstattung des Krankenhauses wurde weiter verbessert, unter anderem mit einem Gerät zur Blutanalyse.

## IV. Finanzen

Die soziale Arbeit in Deutschland finanziert SALEM überwiegend durch Leistungsentgelte der öffentlichen Hand. Für die weiteren Aktivitäten sind private Spenden von entscheidender Bedeutung.



## 1. Erträge

Im Geschäftsjahr 2016 hat SALEM Erträge in Höhe von 5.327.312,61 Euro erzielt.

Die Umsatzerlöse im Jahr 2016 betragen 3.467.637,36 Euro und setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Leistungsentgelten der öffentlichen Hand für die soziale Arbeit in Deutschland (3.002.630,43 Euro) sowie aus Erlösen aus Verkauf und Leistungen der SALEM-Gästehäuser und -Läden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.841.278,51 Euro resultieren hauptsächlich aus realisierten Spenden (399.676,92 Euro) und Nachlässen (1.184.268,54 Euro).

## 2. Aufwendungen

Im Jahr 2016 hat SALEM International insgesamt 5.321.269,86 Euro ausgegeben.

Der überwiegende Teil der Aufwendungen entfällt auf Einrichtungen und Projekte in Deutschland. Dies sind insbesondere das Sozialwerk SALEM-Höchheim und das Kinder- und Jugenddorf SALEM-Kovahl mit der Lebensgemeinschaft für Erwachsene SALEM-Neestahl. Weiter umfasst diese Kategorie auch ambulante Betreuungsangebote, Erlebnisfreizeiten für Kinder mit den Aufmerksamkeitschwierigkeiten ADS/ADHS, das Kur- und Gästehaus Lindenhof SALEM sowie Aktivitäten in den Bereichen Gesundheit, Bildung sowie Umwelt- und Tierschutz.

300.110,88 Euro sind für die Auslandsprojekte von SALEM („Entwicklungszusammenarbeit“) angefallen.

## 3. Ergebnis

Als Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das Jahr 2016 ein Jahresüberschuss in Höhe von 6.042,75 Euro.